

## Mit vielen Champions und neuem Kurs

**Golf.** – Grosse Namen, gute Wetterprognosen zum Auftakt und in noch attraktiverer Kurs versprechen am heute beginnenden Omega European Masters in Crans-Montana ein Golf-Fest. Das Golf-Turnier von Crans gilt mit einem Budget von elf Millionen Franken als zweitgrösster alljährlicher Schweizer Sportanlass (hinter den Swiss Indoors in Basel) und zählt längst zu den führenden Turnieren der europäischen Tour. Vor einem Jahr setzte sich auf dem Hochplateau mitten in den Alpen der Schotte Richie Ramsay dank einer perfekten Schlussrunde (ohne Bogey) mit vier und mehr Schlägen Vorsprung auf den Rest des Feldes durch. Ramsay hofft, als erster seit Severiano Ballesteros (1977 und 1978) den Titel erfolgreich verteidigen zu können. Zuversicht tankte er vor zwei Wochen mit einer Top-10-Klassierung im schottischen Gleneagles. (si)

## Cancellara schlägt Zeitfahr-Weltmeister

**Rad.** – Fabian Cancellara hat gestern an der Spanien-Rundfahrt einen mit viel Prestige verbundenen Sieg errungen. Der Berner gewann die 11. Etappe, das Zeitfahren in Tarazona.

Cancellara liess den deutschen Weltmeister Tony Martin um 37 Sekunden hinter sich. Exakt 51 Minuten benötigte er auf der 38,8 Kilometer langen Strecke in der Provinz Saragossa. Das entsprach einem Stundenmittel von 45,647 km/h. Die Leistung reichte, um den in dieser Saison im Zeitfahren sieggewohnten Deutschen Tony Martin deutlich zu bezwingen.

Die besten Fahrer der Gesamtwertung kamen nicht an Cancellara und Martin heran. Der Italiener Vincenzo Nibali übernahm aber dank Platz 4 im Zeitfahren – hinter seinem überraschenden Landsmann Domenico Pozzovivo – wieder das Leadertrikot, das in dieser 11. Etappe zum siebenten Mal seinen Besitzer wechselte. (si)

ANZEIGE

### Team VOGT GRUPPE am Transalpine-Run 2013

Bereits befinden wir uns in Scuol, dem Ziel der vierten Etappe. Zwei weitere harte Tage haben wir hinter uns gebracht, die Königsetappe von St. Anton nach Samnaun mit knapp 40 Kilometern und über 3000 Höhenmetern sowie das heutige Abenteuer von Samnaun nach Scuol. Auch dieser Abschnitt wies knapp 2000 Höhenmeter, 2600 Meter Abstieg und eine Strecke von 37,5 Kilometern aus. Gestern gelang uns eine Parforce-Leistung und wir klassierten uns auf dem vierten Etappenrang in 4 Stunden 45 Minuten. Heute erging es uns nicht ganz so toll. Die vielen Downhill-Passagen liessen uns nur den sechsten Rang erreichen in 4 Stunden 5 Minuten und wir rutschten im Gesamtklassement von Position 4 auf 5 ab. Zahlreiche Schürfwunden, Blessuren und Muskelkater zeichnen unsere Körper. Zum Glück steht morgen nur ein kurzer Bergsprint mit 6 Kilometern und knapp 1000 Höhenmetern auf der Agenda.

Bericht von Ralf Birchmeier und Josef Vogt

[www.vogtgruppe.com](http://www.vogtgruppe.com)

Alles aus einer Hand: Baustoffe – Planung – Bauausführung – Elemente.

### LOTTO

Die Gewinnzahlen vom Mittwoch:

**Lotto**  
1 / 13 / 15 / 20 / 24 / 37 – Glückszahl (GZ): 5 – Replazzahl: 11

**Jokerzahl**  
802 718

**Euro Millions**  
5 / 9 / 16 / 18 / 42 – Sterne: 7 / 9

Alle Angaben ohne Gewähr.

### TV-TIPPS

**SRF2**  
**20.00** **Tennis live**  
US Open in New York

**22.20** **Sport aktuell**

**EUROSPORT**  
**17.00** **Tennis live**  
US Open in New York

**SPORT1**  
**18.30** **Fussball**  
Bundesliga aktuell

# Der nächste grosse Sieg des Stanislas Wawrinka

**Stanislas Wawrinka lässt die Tennis-Schweiz in New York weiter träumen. Der Romand qualifizierte sich in der Nacht auf gestern mit einem imposanten 3:6, 6:1, 7:6 (8:6), 6:2 über Tomas Berdych für den Viertelfinal gegen Andy Murray.**

Von Marco Keller

**Tennis.** – Vor Turnierbeginn hatte Stanislas Wawrinka verlauten lassen, er spiele das beste Tennis seiner Karriere und sei dementsprechend zuversichtlich. Diese berechtigte Aussage zeigt auch den «neuen» Wawrinka, der mit viel Selbstvertrauen ausgestattet an sich glaubt. Was dieses Selbstvertrauen ausmachen kann, sah man dann innert 24 Stunden zweimal im Louis-Armstrong-Stadium. Zuerst am Montag, als Roger Federer nicht in der Lage war, seine Chancen gegen Tommy Robredo auch nur ansatzweise zu verwerten, was letztlich in eine der bittersten Niederlagen seiner Karriere mündete.

Ganz anders am Dienstag der Auftritt von Stanislas Wawrinka. Er liess sich nicht davon beeindrucken, dass er im ersten Satz kein Mittel gegen das Hochgeschwindigkeits-Tennis von Tomas Berdych fand (3:6). Wawrinkas Reaktion: Er gewann acht der neun nächsten Games und produzierte im ganzen zweiten Satz nur zwei unerzwungene Fehler.

### Meisterstück im Tiebreak

Sein Meisterstück in Sachen «Big Points» lieferte er dann im Tiebreak des dritten Satzes ab, nachdem er vorher zweimal vergeblich zum Satzgewinn serviert hatte, notabene. Nach einem Rückstand von 1:4 zeigte er eines seiner zweifelsfrei besten Tiebreaks überhaupt. Den Punkt zum 3:4 holte er sich, nachdem er sich zweimal in extremis aus der Defensive befreit hatte. Den Ausgleich zum 4:4 schaffte er mit einem Vorhand-



Geschafft: Stanislas Wawrinka jubelt über den Viertelfinal-Einzug.

Bild David Goldman/Keystone

Winner aus der Rückhand-Ecke nach einem langen Grundlinienduell. Mit einem Servicewinner und einem Ass holte er sich dann nach 4:5-Rückstand einen Satzball, mit einem weiteren Ass verwertete er wenig später den zweiten Satzball. Damit war der Widerstand des so schlagstarken wie phasenweise mental fragilen Kraftpakets aus Tschechien schon fast gebrochen. Wawrinka liess kein Jota nach und konnte nach 167 Minuten den Sieg bejubeln. Er überzeugte auch durch Variationen. Enorm häufig setzte er tiefe Slicebälle ein, um das Spiel zu verlangsamen. «Tomas ist einer der wenigen Spieler, die mehr Druck machen als ich. Normalerweise ist ja meine Topspin-Rückhand mein bevor-

zugter Schlag, aber so konnte ich gegen ihn den Punkt vorbereiten und ihn dann, wenn immer möglich, mit der Vorhand unter Druck setzen.»

### Der vierte Major-Viertelfinal

Lohn für die starke Leistung mit 36 Gewinnschlägen und nur 28 unerzwungenen Fehlern ist seine vierte Major-Viertelfinalqualifikation, die zweite in New York nach 2010. Zeichen seiner Entwicklung ist auch, wie wohl er sich in New York mittlerweile fühlt. Er ist nicht mehr der kleine Schweizer aus einem Nest bei Lausanne, der mit staunenden Augen durch den «Big Apple» geht. Vielmehr scheint er bereit für die Schlagzeile: «St. Barthélemy rocks New York.» «Es hat sich

bei mir schon viel verändert seit damals. Wenn man erstmals hierher kommt aus der kleinen Schweiz, dann ist alles gross, ja zu gross. Mittlerweile liebe ich aber die Atmosphäre.»

Erstmals in seiner Karriere ist Wawrinka bei einem der grossen Turniere auch der letzte Schweizer Hoffnungsträger. Noch nie war er bei einem Grand-Slam-Event weitergekommen als Roger Federer, seit elf Jahren (George Bastl, Marc Rosset, Michel Kratochvil in Wimbledon) war dies generell keinem Schweizer mehr gelungen. Gegen Titelverteidiger und Wimbledonssieger Murray steigt er zwar als Aussenseiter ins 14. Duell (Bilanz 5:8), darf aber legitime Ambitionen auf einen weiteren Coup hegen.

### AUF EINEN BLICK

#### Basketball

**Slowenien. EM Männer**  
**Vorrunde. 1. Spieltag.** Gruppe A (in Ljubljana): Grossbritannien – Israel 75:71 n. V. Ukraine – Belgien 58:57. Frankreich – Deutschland (21.00) – Gruppe B (in Jesenice): Lettland – Bosnien-Herzegowina 86:75. Montenegro – Mazedonien 81:80. Serbien – Litauen (21.00) – Gruppe C (in Celje): Georgien – Polen 84:67. Spanien – Kroatien 68:40. Tschechien – Slowenien (21.00) – Gruppe D (in Koper): Finnland – Türkei 61:55. Griechenland – Schweden 79:51. Russland – Italien (21.00).

#### Fussball

**U21. EM-Qualifikation**  
**Gruppe 5. Aktuelle Rangliste:** 1. Kroatien 1/3 (5:0). 2. Lettland 1/3 (4:0). 3. Schweiz und Ukraine, je 0/0. 5. Liechtenstein 2/0 (0:9). – Modus Die zehn Gruppensieger und die vier besten Gruppenzweiten qualifizieren sich für die Play-offs im Oktober 2014. Die sieben Sieger bestreiten im Juni 2015 die EM-Endrunde mit Gastgeber Tschechien.

**Die Spiele der Schweiz.** 5. September 2013, 17.00 Uhr: Lettland – Schweiz in Jurmala. – 9. September 2013, 19.00 Uhr: Liechtenstein – Schweiz in Vaduz. – 14. Oktober 2013: Schweiz – Kroatien. – 14. November 2013: Kroatien – Schweiz. – 18. November 2013: Schweiz – Ukraine. – 5. März 2014: Schweiz – Liechtenstein. – 4. September 2014: Ukraine – Schweiz. – 8. September 2014: Schweiz – Lettland.

**Das Schweizer Kader** für die Spiele gegen Lettland und Liechtenstein. Tor: Yanick Brecher (FC Zürich), Yvon Mvogo (Young Boys), Raphael Spiegel (West Ham United). – Verteidigung: Arlind Ajeti (Basel), Moritz Bauer (Grasshoppers), Saulo Decarli (Livorno), Berat Djimsiti (FC Zürich), Bruno Martignoni (Aarau), Silvan Widmer (Udinese). – Mittelfeld und Sturm: Nassim Ben Khalifa (Grasshoppers), Loris Benito (FC Zürich), Mergim Brahimi (Grasshoppers), Oliver Buff (FC Zürich), Michael Frey (Young Boys), Remo Freuler (Winterthur), Darko Jevtic (Wacker Innsbruck), Pajtim Kasami (Fulham), Salim Khelifi (Lausanne-Sport), Haris Tabakovic (Young Boys), Max Veloso (Sion).

**Bühler.** Arnaud Bühler (28) gehört wieder zum Kader des FC Sion. Die Walliser haben den Aussenverteidiger gestern für eine Saison unter Vertrag

genommen, nachdem dessen geplanter Transfer zu den Grasshoppers geplatzt ist.

**Eggimann.** Dem früheren Schweizer Internationalen Mario Eggimann (32) bleibt das Pech bei Union Berlin treu. Nachdem der Innenverteidiger zu Saisonbeginn wegen einer Sprunggelenk-Verletzung rund vier Wochen hatte pausieren müssen, zog er sich nun einen Bandscheibenvorfall im Bereich der Halswirbelsäule zu und fällt sechs bis acht Wochen aus.

**Hitzlsperger.** Der 52-fache deutsche Internationale Thomas Hitzlsperger hat in einem Interview mit der «Süddeutschen Zeitung» seinen Rücktritt erklärt. Der 31-jährige Mittelfeldspieler war zuletzt vereinslos, nachdem er bei Everton keinen neuen Vertrag erhalten hatte.

#### Golf

**Crans-Montana. Omega European Masters**  
**Programm.** Donnerstag, 5. September: 1. Runde (ab 7.40 Uhr). – Freitag, 6. September: 2. Runde (ab 7.40 Uhr). – Samstag, 7. September: 3. Runde (ab 8.00 Uhr). – Sonntag, 8. September: Finalrunde (ab 8.00 Uhr).

#### Rad

**68. Spanien-Rundfahrt**  
**11. Etappe, Einzelzeitfahren in Tarazona (38,8 km):** 1. Fabian Cancellara (Sz) 51:00. 2. Tony Martin (De) 0:37 zurück. 3. Domenico Pozzovivo (It) 1:24. 4. Vincenzo Nibali (It) 1:25. 5. Dario Cataldo (It) 1:41. 6. Nicolas Roche (Irl) 1:48. 7. Jérôme Coppel (Fr) 1:52. 8. Alejandro Valverde (Sp), gleiche Zeit. 9. Janes Brajkovic (Sln) 1:53. 10. Samuel Sanchez (Sp) 2:13. – **Ferner:** 15. Thibaut Pinot (Fr) 2:32. 16. Rafal Majka (Pol) 2:38. 18. Ivan Basso (It) 2:43. 20. Chris Horner (USA) 2:54. 21. Joaquim Rodriguez (Sp) 3:01. 34. Daniel Moreno (Sp) 4:00. 56. Danilo Wyss

(Sz) 5:01. 76. Martin Kohler (Sz) 5:16. 139. Gregory Rast (Sz) 7:25. 141. Oliver Zaugg (Sz) 7:28. – 186 Fahrer gestartet, 185 klassiert.

**Gesamtklassement:** 1. Nibali 41:22:22. 2. Roche 0:33. 3. Valverde 0:46. 4. Horner, gleiche Zeit. 5. Rodriguez 2:33. 6. Pozzovivo 2:44. 7. Basso 2:55. 8. Pinot 3:35. 9. Majka 3:46. 10. Moreno 3:56. **Ferner:** 33. Zaugg 17:56. 77. Cancellara 1:02:05. 79. Wyss 1:03:22. 88. Kohler 1:11:40. 111. Rast 1:21:14.

**BMC.** Das amerikanisch-schweizerische Team BMC hat gestern für die kommende Saison mit dem 25-jährigen John Darwin Atapuma einen kolumbianischen Berg-Spezialisten unter Vertrag genommen.

#### Segeln

**Oracle.** Wenige Tage vor Beginn des 34. Duells um den America's Cup hat die Internationale Jury die amerikanischen Cup-Verteidiger des Teams Oracle in Folge einer Bootsmanipulation in der vorgeschalteten America's Cup Weltserie (ACWS) mit zwei Minuspunkten bestraft.

#### Tennis

**Flushing Meadows, New York. US Open**  
**Männer-Einzel.** Achtelfinals: Stanislas Wawrinka (Sz/9) s. Tomas Berdych (Tsch/5) 3:6, 6:1, 7:6 (8:6), 6:2. Novak Djokovic (Ser/1) s. Marcel Granollers (Sp) 6:3, 6:0, 6:0. Andy Murray (Gb/3) s. Denis Istomin (Usb) 6:7 (5:7), 6:1, 6:4, 6:4. Viertelfinal-Tableau: Djokovic (1) – Juschni (21), Murray (3) – Wawrinka (9); Gasquet (8) – Ferrer (4), Robredo (19) – Nadal (2).

**Frauen-Einzel.** Zweiter Viertelfinal: Serena Williams (USA/1) s. Carla Suarez Navarro (Sp/18) 6:0, 6:0. Halbfinal-Tableau: Serena Williams (1) – Li (5); Vinci (10)/Pennetta – Hantuchova/Avarenka (2).

**St-Rémy-de-Provence (Fr). Challenger-Turnier**  
**1. Runde:** Stéphane Bohli (Sz) s. Kenny De Schepper (Fr/1) s. 4:6, 6:3, 7:6 (10:8). Marco Chiudinelli (Sz) s. Lukas Lacko (Slk/2) 4:6, 6:3, 6:3.

#### Unihockey

**Schweizer Nationalmannschaft**  
**Schweizer Aufgebot für die Länderspiele vom 13. bis 15. September in Norwegen:** Torhüter: Pascal Haab (Grünenmatt). Pascal Meier (Växjö Vipers/Sd). – Verteidiger: Kevin Berry (Alligator Malans). Michael Garnier (Wiler-Ersigen). Markus Gerber (Wiler-Ersigen). Luca Graf (Växjö Vipers/Sd). Martin Joss (Alligator Malans). Florian Kuchen (Pixbo Wallenstamm/Sd). Kaspar Schmocker (Pixbo Wallenstamm/Sd). – Stürmer: Emanuel Antener (Köniz). Jo Dennis Bartschi (Grünenmatt). Tim Brailard (Alligator Malans). Sandro Dominioni (Alligator Malans). Manuel Engel (Langnau). Joel Friolet (Alligator Malans). Claudio Laely (Alligator Malans). Manuel Maurer (Köniz). Lukas Meister (Nokian/Fi). Paolo Riedi (Chur Unihockey). – Pikett (u.a.): Lukas Thierstein (Chur Unihockey).

#### Volleyball

**Frauen-EM in der Schweiz und Deutschland**  
**Gruppeneinteilungen Vorrunde.** Gruppe A (in Halle Westfalen): Deutschland, Spanien, Holland, Türkei. – Gruppe B (in Zürich): SCHWEIZ, Italien, Frankreich, Belgien. – Gruppe C (in Dresden): Aserbaidtschan, Kroatien, Weissrussland, Russland. – Gruppe D (in Schwerin): Serbien, Bulgarien, Tschechien, Polen. Modus: Gruppensieger für die Viertelfinals, Gruppenzweite und -dritte für die Achtelfinals qualifiziert.

**Spielplan Gruppe B** (alle Spiele im Hallenstadion Zürich). Freitag, 6. September: Schweiz – Italien (18.00 Uhr) und Frankreich – Belgien (20.30 Uhr). – Samstag, 7. September: Italien – Frankreich (15.00 Uhr) und Schweiz – Belgien (18.00 Uhr). – Sonntag, 8. September: Frankreich – Schweiz (15.30 Uhr) und Belgien – Italien (18.30 Uhr).

**Weiteres Programm.** Achtelfinals (Dienstag, 10. September). In Zürich (17.30/20.30 Uhr): B2 – D3 und D2 – B3. In Halle (17.00/20.00 Uhr): A2 – C3 und C2 – A3. – Viertelfinals (Mittwoch, 11. September). In Zürich (17.30/20.30 Uhr): B1 – D2/B3 (VF2) und D1 – B2/D3 (VF4). In Halle (17.00/20.00 Uhr): A1 – C2/A3 (VF1) und C1 – A2/C3 (VF3).

**Finalspiele (in Berlin).** Freitag, 13. September. Halbfinals (17.00/20.00 Uhr): Sieger VF1 – Sieger VF2 und Sieger VF3 – Sieger VF3. – Samstag, 14. September. Um Rang 3 (17.00 Uhr) und Final (20.00 Uhr).